

Pressemitteilung

Berlin: Extinction Rebellion erklärt InterContinental zur toxischen Zone – Protest gegen die weltgrößte Private-Equity-Konferenz

BERLIN, 10.06.2026

Am Mittwochmittag um 14 Uhr haben sich Aktivist:innen von Extinction Rebellion Zugang vor das InterContinental Hotel Berlin verschafft. Sie erklärten die dort stattfindende SuperReturn Investor:innenkonferenz zur „Toxic Business Area“ und schlossen für kurze Zeit den Zugang.

Mit der unangemeldeten Aktion protestierte Extinction Rebellion gegen ein Wirtschaftssystem, das nach Ansicht der Gruppe Wohnungen, Pflegeheime und Kliniken als reine Renditeobjekte behandelt. Auf der SuperReturn (übersetzt: maximale Rendite) treffen sich Vertreter:innen von Finanzkonzernen wie Blackstone und KKR, die gemeinsam rund 50 Billionen US-Dollar verwalten.

„Wir wollen alle bezahlbare Wohnungen, gute Krankenhäuser und eine lebenswerte Zukunft. Doch skrupellose Finanzkonzerne wie KKR und Blackstone kaufen genau diese auf – nicht um sie zu betreiben, sondern um maximale Rendite herauszuholen. Gleichzeitig pumpen sie Milliarden in Kohle, Öl und Gas. Damit sind sie hauptverantwortlich für Verdrängung, explodierende Preise und Millionen Klimatote weltweit. Der Wandel zu einer gerechten und nachhaltigen Wirtschaft ist möglich und finanzierbar – das Geld ist da, es ist nur falsch verteilt.“

Georg Bronn, Pressesprecher von Extinction Rebellion Deutschland

Das Aktionsbild – Schutzanzüge, Gasmasken, ein Sperrzonenbanner – verweist auf die toxische Wirkung eines Wirtschaftssystems, das Rendite über Leben stellt. Um die Botschaft zu unterstreichen, verteilten Aktivist:innen giftig aussehende grüne Farbe, zündeten eine Rauchbombe und fielen wie tot zu Boden. Auf einem Banner stand: „Toxic Business – Area closed“.

Aktionswoche NoSuperReturn

Die Aktion ist Teil der Aktionswoche NoSuperReturn (6.–12. Juni). Später am Tag werden wenige Meter entfernt am Olof-Palme-Platz solidarische Lösungen der großen Herausforderungen präsentiert: Es gibt vertiefende Gespräche bei kostenlosem Essen und eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Das Gute Leben für alle“. Auf dem Podium sitzt unter anderem Fabian Fahl – Mitglied des deutschen Bundestages und klimapolitischer Sprecher der Linken.

Das Bündnis stellt drei Forderungen an die SuperReturn: Demokratische Mitbestimmung, Umverteilung, und die Einhaltung der planetaren Grenzen.

Info

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit hat sich die SuperReturn International in den letzten Jahren in Berlin zur weltweit größten Private-Equity-Konferenz entwickelt. Die Teilnehmenden verwalten gemeinsam mehr als 50 Billionen US-Dollar. Dieser Investmentbereich greift massiv in zentrale öffentliche Bereiche wie Gesundheit, Wohnen und Landwirtschaft ein und erwirtschaftet auf Kosten von Mensch und Natur maximale Profite. KKR, die zweitgrößte Private-Equity-Firma der Welt, steckt beispielsweise weiterhin zwei Drittel ihres Energieportfolios in Kohle, Öl und Gas.

Pressematerial

Logos, Motive und Pressefotos finden Sie hier. Der Foto-Ordner wird laufend aktualisiert ([Foto-Ordner \(pics.io\)](#)). Die Bilder sind honorarfrei zur redaktionellen Berichterstattung über NoSuperReturn nutzbar. *Bitte beachten Sie den jeweils am Bild bzw. in den Dateinamen*

angegebenen Bildnachweis (Credit), da die Urheber:innen je nach Foto unterschiedlich sind. Wenn keine Urheber:in genannt ist, ist der Bildnachweis „Extinction Rebellion“ anzugeben.

Die Berichte über die Aktionen der vergangenen Tage: nosuperreturn.org/berichte

Das gesamte Programm: nosuperreturn.org/programm

Hintergründe und Fakten zur SuperReturn: nosuperreturn.org/faq

Informationen für die Presse: nosuperreturn.org/presse

Pressekontakt

presse@nosuperreturn.org

+49 152 15448860

Webseite: nosuperreturn.org